AUSGABE 2 | 2024

SWSG

IN STUTTGART

zuHAUSE

Das Magazin für unsere Mieterinnen und Mieter



Stuttgart durch die Blume
Wie Blumen unser Leben bereichern

Riesenspaß auf dem kühlen Nass
Sport auf dem Wasser

Was ist eigentlich ...
die SWSG-Klimamission



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

waren Sie heute schon in der Natur? Farbenprächtige Blüten, ein rauschendes Blätterdach oder summende Bienen sorgen für ein natürliches Schauspiel, dem gerne ein paar betrachtende und genießende Momente geschenkt werden können! In dieser Ausgabe der zuHAUSE nehmen wir das blühende Stuttgart unter die Lupe und laden Sie ein, die floralen Wunder unserer Heimat zu entdecken. Für die heißen Sommertage haben wir Ihnen auch einige Tipps und Ideen rund um das kühle Nass zusammengestellt. Und was es mit unserer Klimamission auf sich hat, erfahren Sie ab Seite 18.

Viel Vergnügen beim bunten Blättern durch unser Magazin wünscht Ihnen

Ihre **Dr. Saskia Bodemer-Stachelski**
Chefredakteurin



PS: Wenn Sie Anregungen oder Feedback zu unserem Magazin haben, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung an **zuhause@swsg.de** oder postalisch an Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Stichwort Mietermagazin, Augsburger Straße 696, 70329 Stuttgart

Inhalt

Stadtgespräch
4 Stuttgart durch die Blume

Hausmitteilung
12 Unser Bautagebuch
24 Schwarzes Brett
18 Was ist eigentlich?
30 10 Fragen an …

Heimkommen
10 Interviews
14 Mieterporträt
31 Rätsel, Impressum

Entdecken
16 Ratgeber
20 ArchitekTour
26 Hallo Kinder!
28 Stuttgart bewegt

STUTT-GART DURCH DIE BLUME

Wie Blumen unser Leben bereichern





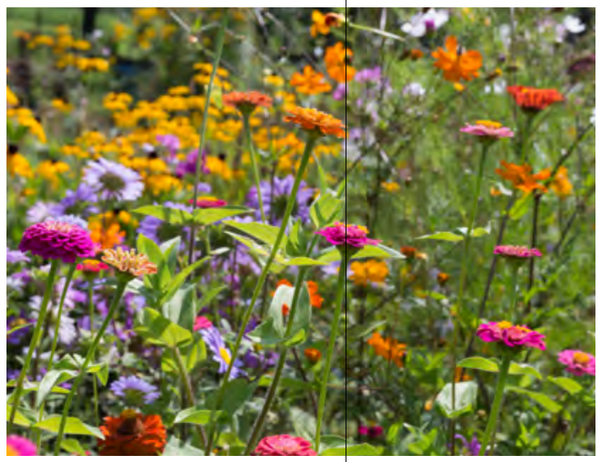
Der Frühling ist da, der Sommer steht vor der Tür, und Stuttgart erblüht in einem Meer von Blumen. Zu unserem großen Glück bietet die Landeshauptstadt viele Parks und Grünflächen, wie den Schlossgarten oder den Höhenpark Killesberg, wo man die bunte Blütenvielfalt naturnah genießen kann. Mit der Wilhelma besitzt Stuttgart sogar den einzigen zoologisch-botanischen Garten in ganz Deutschland, wo stolze 8.500 (!) verschiedene Pflanzenarten und -sorten bestaunt werden können. In der City locken zahlreiche Blumenläden, Gärtnereien und Blumenmärkte mit einer breiten Auswahl bekannter und weniger bekannter Blumensorten. Und selbst, wenn man gerade nicht verliebt ist, schenkt man sich gerne Blumen und erfreut sich auch zu Hause an Farbe, Form und Duft der floralen kleinen Wunder. Haben wir Ihnen Lust auf die „Blumenstadt“ Stuttgart gemacht? Dann freuen Sie sich sicher über die Infos, Anregungen und Adressen zum Thema, die wir für Sie gefunden, gepflückt und zu einem bunten Strauß gebunden haben.

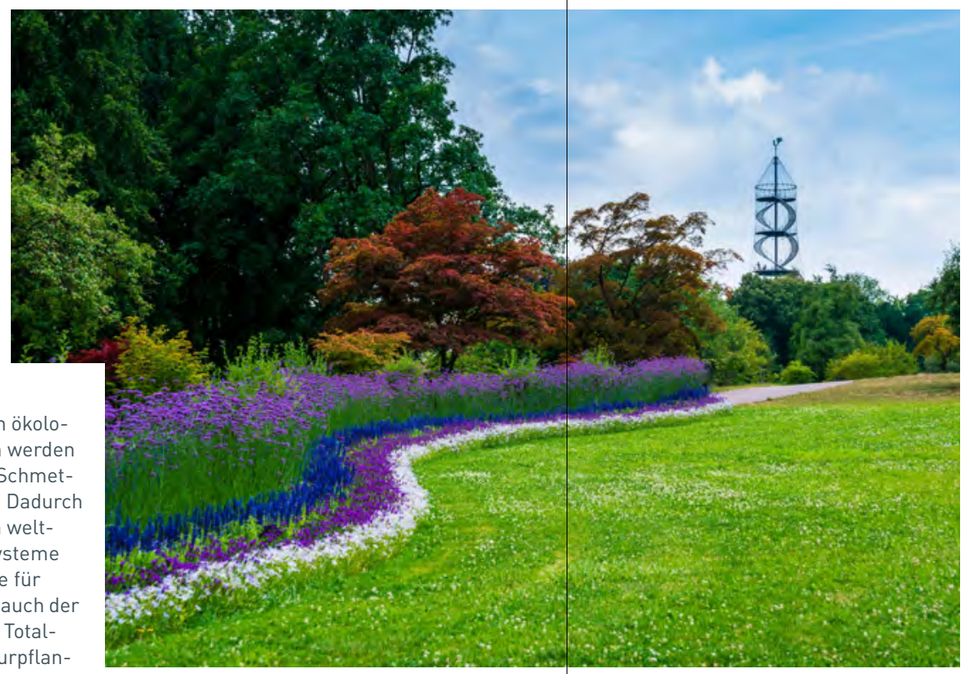
FLOWER POWER!

Wunderschön, vielfältig, ökologisch wertvoll: Blumen sind einfach unverzichtbar

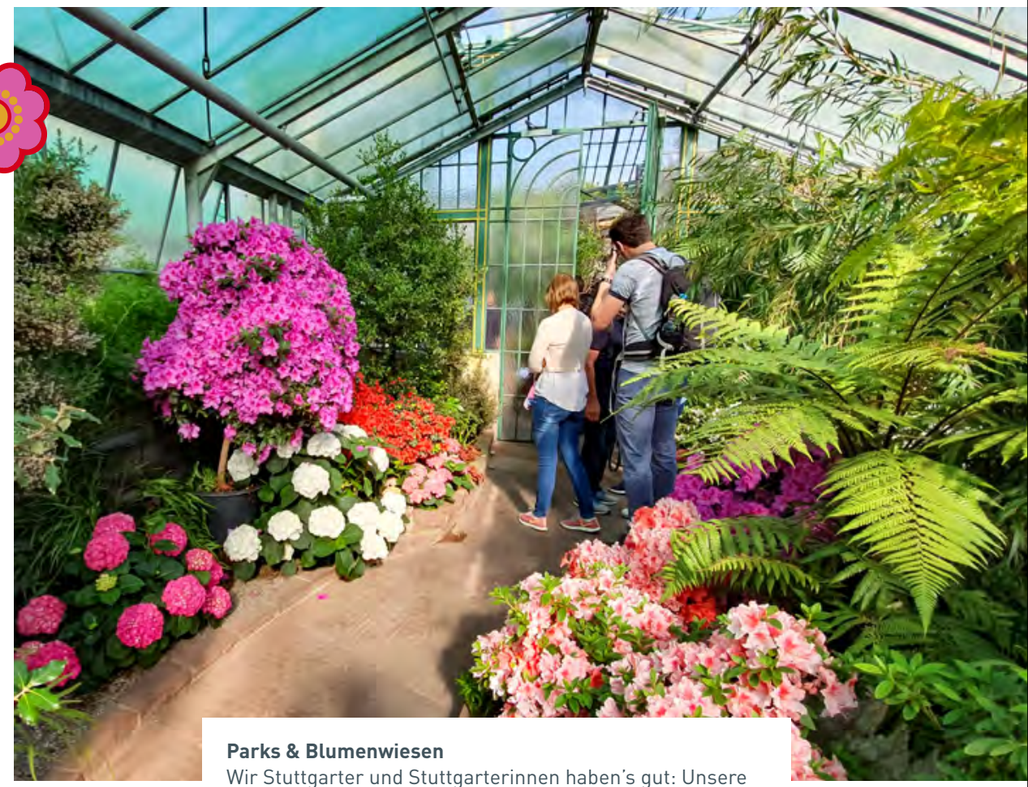
Ob ästhetischer Farbtupfer in der Natur, dekorativer Beitrag zu einem einladenden Zuhause oder Geschenk für einen geliebten Menschen: Blumen bereichern unser Leben auf vielfältige Weise. Doch Blumen sind viel mehr als nur hübsch anzuschauen. Aufgrund der Bestäubung durch Insekten spielen Blumen eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der natürlichen Vielfalt und der Nahrungsmittelproduktion. Das macht sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil eines sorgsam ausbalancierten Ökosystems.







Attraktiv für Insekten, lebenswichtig für alle
Die Blütenpracht dient auch einem lebenswichtigen ökologischen Zweck: Fast alle Wild- und Kulturpflanzen werden von Insekten bestäubt. Neben Bienen leisten auch Schmetterlinge, Fliegen, Wespen oder Käfer ihren Beitrag. Dadurch wird die Vermehrung von 88 Prozent aller Pflanzen weltweit sichergestellt. Auf diese Weise bleiben Ökosysteme erhalten, als Lebensraum und Nahrungsgrundlage für alle pflanzenfressenden Tierarten. Und letztlich ist auch der Mensch auf die fleißigen Insekten angewiesen: Ein Totalverlust an Bestäubern würde beim Anbau von Kulturpflanzen zu Ernteeinbrüchen um bis zu 90 Prozent führen – und unsere Versorgung mit Proteinen, Vitaminen und Eisen wäre massiv gefährdet. Umso wichtiger also, die Natur zu schützen und die Artenvielfalt der Insekten zu bewahren.



Parks & Blumenwiesen
Wir Stuttgarter und Stuttgarterinnen haben's gut: Unsere Stadt bietet eine Vielzahl von Parks und Grünflächen, die in der warmen Jahreszeit zu wahren Blütenparadiesen werden. Das „Grüne U", das sich über acht Kilometer vom Schlossgarten bis zum Killesberg zieht, oder auch die Hohenheimer Gärten sind Orte, die immer einen Besuch wert sind. Speziell angelegte Blumenwiesen, wie um das Neue Schloss oder im Akademiegarten beim Haus des Landtags, geben Insekten Nahrung und Lebensraum und setzen wohltuende Farbtupfer im urbanen Umfeld. Darüber hinaus verspricht die umliegende Region traumhafte Routen, auf denen man Wildblumen in ihrer ganzen natürlichen Pracht erleben kann.

Die schönsten Routen mit Wildblumen in Stuttgart

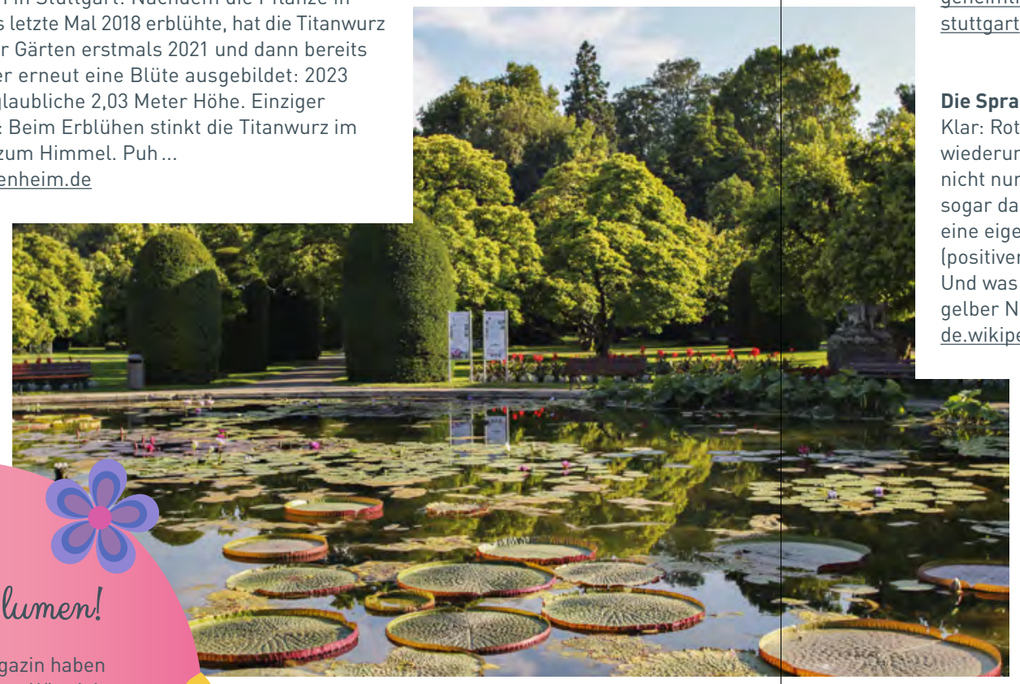
Parks und Gärten in BW

Blumenwiesen in Stuttgarts Oberem Schlossgarten

Wilhelma
Die Wilhelma ist wirklich einmalig: Im einzigen zoologisch-botanischen Garten in ganz Deutschland werden mehr als 8.500 verschiedene Pflanzenarten und -sorten kultiviert, darunter Orchideen, Azaleen, Kamelien sowie Kakteen und andere Sukkulenten. Neben den Schaugewächshäusern, in denen die Pflanzen für die Gäste ausgestellt sind, besitzt der botanische Garten auch eine noch einmal so große eigene Gärtnerei mit Gewächs- und Anzuchthäusern.
wilhelma.de/entdecken/pflanzen/pflanzenvielfalt

Die größte Blume der Welt
Groß, größer, titanisch: Die Titanwurz blüht nur alle paar Jahre, und dann auch lediglich ein bis zwei Tage lang. Sie wächst nur auf der indonesischen Insel Sumatra und in manchen Gewächshäusern botanischer Gärten. Gleich zwei davon findet man in Stuttgart: Nachdem die Pflanze in der Wilhelma das letzte Mal 2018 erblühte, hat die Titanwurz der Hohenheimer Gärten erstmals 2021 und dann bereits zwei Jahre später erneut eine Blüte ausgebildet: 2023 erreichte sie unglaubliche 2,03 Meter Höhe. Einziger Wermutstropfen: Beim Erblühen stinkt die Titanwurz im wahrsten Sinne zum Himmel. Puh …
gaerten.uni-hohenheim.de

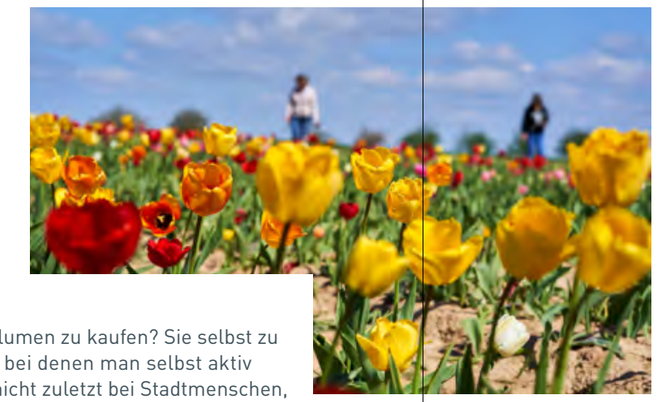




Finde die Blumen!

Überall in diesem Magazin haben wir Blumen ausgestreut. Wie viele genau? Unter allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die uns die korrekte Anzahl bis zum 15.08.2024 an zuhause@swsg.de schreiben, verlosen wir einen Eintrittsgutschein für die Wilhelma. Viel Spaß beim Suchen!

Die hier abgebildeten Blumen zählen auch bereits dazu!



Blumen selbst schneiden
Was gibt's Schöneres, als Blumen zu kaufen? Sie selbst zu schneiden! Blumenwiesen, bei denen man selbst aktiv werden kann, sind beliebt, nicht zuletzt bei Stadtmenschen, die keinen eigenen Garten haben. Leider nimmt es nicht jeder Kunde und jede Kundin so genau mit der Bezahlung. Doch was gepflückt, geschnitten und mitgenommen wird, hat seinen Preis. Indem man dies ehrlich honoriert, erhält man den jeweiligen Blumenhof am Leben – und hat viel mehr (ungetrübte) Freude an seinen pflanzlichen Schätzen.
bauerklaus.de/unser-bauernhof/blumen-zum-selber-schneiden
beeren-brodbeck.de/blumen-selber-schneiden

Blumenläden & Blumenmärkte
Von Rosen bis Chrysanthemen, von Tulpen bis Strelitzien, von Gerbera bis Heliconia: In Stuttgart findet jeder Blumenfreund und jede Blumenfreundin garantiert „seine/ihre" persönliche Lieblingssorte. Die vielen charmanten Blumenläden in den Stadtvierteln laden zum Entdecken ein, und die bunten Blumenstände der Wochenmärkte sorgen für Farbe und Atmosphäre auf den Plätzen der Stadt.
geheimtippstuttgart.de/unsere-lieblings-blumenlaeden-in-stuttgart

Die Sprache der Blumen
Klar: Rote Rosen sagen „ich liebe dich". Bei gelben Nelken wiederum ist Vorsicht geboten. In der Blumensprache hat nicht nur jede Blume, sondern auch ihre Farbe, ihre Anzahl, sogar das Grünzeug und das Arrangement des Straußes eine eigene Symbolik. Auf diese Weise lassen sich Gefühle (positiver und negativer Art) ganz ohne Worte übermitteln. Und was bedeutet es denn nun, wenn man einen Strauß gelber Nelken bekommt? Finden Sie es heraus auf
de.wikipedia.org/wiki/Blumensprache





Flora et labora
Blumen sind ein weites, faszinierendes Feld. Für viele so faszinierend, dass sie ihre Leidenschaft zum Beruf machen. Umso schöner, dass Stuttgart in puncto Floristik hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten bietet. In Stuttgart-Hohenheim können angehende Floristen und Floristinnen ihr handwerkliches Geschick und ihre kreative Ader entfalten und sich zu Experten auf ihrem Gebiet entwickeln.
lsh-stuttgart.de
floristmeister.info

Grüne Inseln, blühende Felder

Stuttgarterinnen und Stuttgarter erzählen von ihrer Liebe zum Blumenzüchten und Gärtnern







»UNSERE BLUMEN WAREN SEHR GEFRAGT«

Helmut Pleyer kultivierte Blumen an der Böckinger Straße

Wo in den kommenden Jahren das neue Quartier an der Böckinger Straße und damit dringend benötigter, bezahlbarer Wohnraum entsteht, bewirtschaftete Helmut Pleyer jahrzehntelang die Fläche. Noch heute lebt der 82-Jährige direkt an den ehemaligen Blumenfeldern.

Wie kamen Sie zu der Fläche an der Böckinger Straße?
Meine Mutter war Kriegswitwe und hatte sieben Kinder zu versorgen. In Rot bekam sie eine kleine Fläche zur Bewirtschaftung zugeteilt, auf der sie vor allem Kartoffeln, Zwiebeln und Gemüse anbaute. Als die Stadt beschloss, die Rotwegsiedlung und die Auferstehungskirche zu bauen, wurde meiner Mutter eine neue Fläche übergeben: Damals war die Straße nur mit dem Buchstaben „R" betitelt, heute heißt sie Böckinger Straße.

Und wie entstand daraus Ihr Betrieb?
Auf dem ehemaligen Exerziergelände an der heutigen Böckinger Straße errichtete meine Mutter eine Holzbaracke mit einem kleinen Laden, der sogar ein Schaufenster hatte. Dort verkaufte sie das angebaute Gemüse. In den kommenden Jahren kam dann ein kleines Gewächshaus dazu. Als ich nach meiner Ausbildung die Fläche übernahm, baute ich anfangs nur Kartoffeln an, irgendwann folgte dann Gemüse.

Später haben Sie dann aber Blumen angebaut?
Die Konkurrenz des bäuerlichen Gemüseanbaus aus der Umgebung war so groß, dass wir beschlossen, Erdbeerfelder anzulegen. Auch hier zogen andere Landwirte schnell nach, sodass sich dies nicht mehr lohnte. Darum begann ich mit dem Anbau von Blumen. In den 1980er-Jahren konnten auf einer Gesamtfläche von 3,8 ha Sommerschnittblumen in über 120 Arten von Astern bis Zinnien kultiviert werden – unsere Blumen waren sehr gefragt.

Können Sie etwas von der täglichen Arbeit berichten?
Viele helfende Hände ernteten die Blumen in den warmen Monaten. Genau 27 Eimer davon passten damals in meinen VW-Bus, mit dem ich auf den Großmarkt fuhr, um die Blumen zu verkaufen. In den Wintermonaten kümmerten wir uns um eine automatisierte Bewässerung und den Wegebau. Denn auch bei den Blumen war der Anbau weiterhin anspruchsvoll: Aufgrund des Gefälles kam nur eine Querbepflanzung in Frage, andernfalls hätte starker Regen die Jungpflanzen wieder herausgespült. Eine Bewirtschaftung der Fläche mit Maschinen war kaum möglich – alles war Handarbeit! 2006, mit 65 Jahren, gab ich den Großteil des Betriebs dann auf.

Wie blicken Sie heute auf Ihre Arbeit zurück?
Es waren Jahre voller Arbeit, aber auch mit schönen Momenten. Zu letzteren zählt auch, dass ich mit meiner Frau – einer gelernten Floristin – dort zusammenarbeitete. Wir haben uns damals wie heute immer gegenseitig unterstützt.



»UNSER GARTEN STEHT ALLEN OFFEN«

SWSG-Mieterin Martina Göock pflegt eine besondere grüne Oase



Martina Göock liebt die frische Luft und die Freiheit, die ihr Garten versprüht. Darum ermöglicht es die studierte Musikerin anderen Menschen, an ihrem parkähnlichen Bauerngarten teilzuhaben. Wir haben mit der 66-Jährigen über ihr Zuhause im Grünen gesprochen.

Sie haben einen grünen Daumen – wie kam es zu Ihrem Interesse an Pflanzen?
Meine Eltern hatten einen Schrebergarten in der DDR bei Leipzig. Der Garten war wunderschön – es gab Gemüse und Blumen. Ich selbst wollte allerdings nichts mit der Gartenarbeit zu tun haben. Bis zum Jahr 1997. Da haben mein Mann und ich entdeckt, dass direkt neben unserer Wohnung am Birkacher Feld ein Grundstück verpachtet wurde. Das Gelände war aber damals noch kein Garten …

Sie haben also aus einer Brache einen Garten angelegt?
Genau. Denn unter der dünnen Rasenschicht verbarg sich eine frühere Baustellenstraße. Wir, also mein Mann und unsere vier Kinder, haben dann angefangen zu buddeln und den Schotter abgetragen. Außerdem haben wir Steine hergeschafft – zum Beispiel von der damaligen SI-Baustelle – und daraus Hochbeete und Mauern errichtet.

Wie sieht Ihr Garten heute aus?
Durch die Mauern sind interessante Strukturen entstanden, die wiederum unterschiedliche Perspektiven erlauben. Im Garten gibt es von allem etwas: einen Süßkirschenbaum, eine Pflaume, Beerensträucher, eine kleine Waldecke mit fünf Fichten … Wir verzichten übrigens bewusst auf eine Hecke, sodass von außen auch der Blick in den Garten zwischen den Büschen und Bäumen hindurch möglich ist.

Haben Sie öfters „Zaungäste"?
Tatsächlich ja! Die Menschen aus dem Cusanus-Haus kommen beispielsweise extra hierher, um sich auszuruhen. Bei einem Gewitter kann es auch vorkommen, dass sich der ein oder andere Radfahrer unterstellt. Mir ist es wichtig, dass es ein offener Garten ist, in den jeder rein kann und sich hinsetzen darf. Wir sind eine offene und kommunikative Familie und freuen uns, wenn andere sich an unserem Garten erfreuen!

Worauf achten Sie beim Pflanzen?
Jährlich pflanze ich Kleingemüse an, also zum Beispiel Zwiebeln, Kohlrabi, Tomaten, Kartoffeln und dazwischen Mohn, damit es wild aussieht. Übrigens ziehe ich eine Vielzahl an Pflanzen selbst – Salat, Begonien, Cosmea, Petersilie etc. Und aus den Wildkräutern bereite ich gerne Salate zu. Dafür eignen sich beispielsweise Gänseblümchen, Giersch, Sauerampfer, Löwenzahnblätter, Melisse, … das macht Spaß und schmeckt besonders.

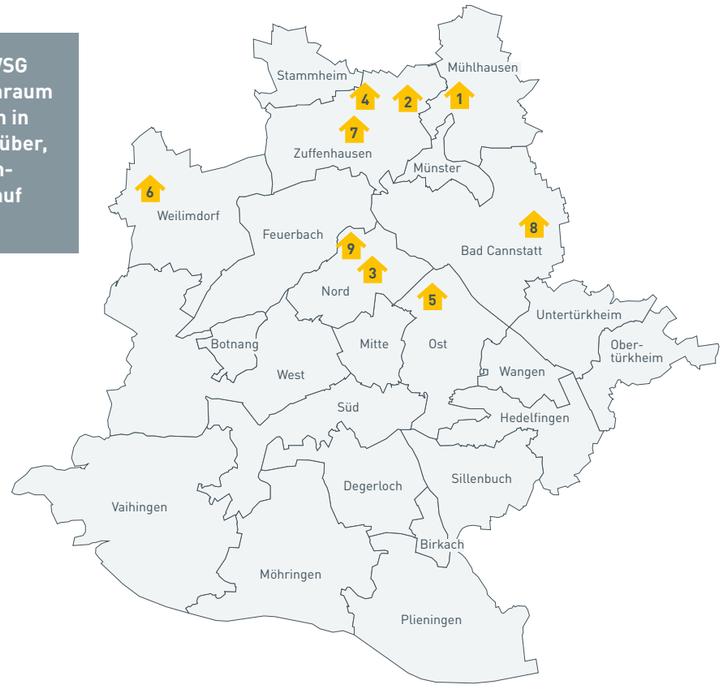
Sind Sie jeden Tag im Garten?
Wenn es sich einrichten lässt, dann bin ich immer im Garten. Bei 700 Quadratmetern gibt es ja auch immer was zu tun (lacht). Es gab allerdings eine Zeit, in der das anders war: 2006 wurde bei mir Leukämie diagnostiziert und ich erhielt zwei Knochenmarkstransplantationen. In der Zeit konnte ich nicht raus und verbrachte quasi eineinhalb Jahre in Isolation. Den Garten haben die Nachbarinnen und Nachbarn aufrechterhalten: Sie haben gemäht, gegossen und sogar einen Pavillon errichtet! Ich habe von zu Hause aus zugeschaut und gemerkt, welche Freude mir der Garten auch in dieser Situation gab. Das war eine unglaubliche Kraft, die dazu beigetragen hat, mich gesunden zu lassen.

Eine Freude, die Sie weiterhin pflegen?
Im Garten zu arbeiten macht mir Spaß, ich liebe es, die Flächen immer anders zu gestalten, mal streng im Barock-Stil, mal wild und außergewöhnlich. Und es ist ein Raum, in dem Menschen zusammenkommen. Mit der Nachbarschaft haben wir hier schon Jahresfeste gefeiert, und ein besonderes Highlight steht in diesem Jahr an: Meine Tochter wird ihre Hochzeit in unserem Garten feiern. Darauf freue ich mich sehr!

Unser Bautagebuch

Wo entstehen aktuell neue Wohnungen in Stuttgart?

Überall in der Landeshauptstadt baut die SWSG neue Wohnungen, schafft preiswerten Wohnraum und lebenswerte Quartiere. Wir geben Ihnen in unserem Bautagebuch einen Überblick darüber, wo aktuell genau gebaut wird, wie viele Wohnungen entstehen und welche Fortschritte auf den Baustellen zu verzeichnen sind.



1 Außen wie innen geht es am Neubau in der **Balthasar-Neumann-Straße 2 A–C** voran: An der Fassade wird gearbeitet, der Estrich gegossen und der Aufzug montiert. Die SWSG schafft hier in Mühlhausen 18 Mietwohnungen und eine sechsgruppige Kindertagesstätte. Zehn Wohnungen sind öffentlich gefördert, die Hälfte davon wird seniorengerecht gestaltet sein. Die acht frei finanzierten Wohnungen sind für Familien vorgesehen. Die Fertigstellung ist für Oktober 2024 geplant. Insgesamt errichtet die SWSG an der Balthasar-Neumann-Straße 98 neue Wohnungen auf vier Baufeldern. Mehr dazu auf unserem Blog unter https://www.swsg.de/quartier-balthasar-neumann-strasse.html

2 Auf dem Baufeld an der **Böckinger Straße** werden in den kommenden Wochen erste Vorbereitungen für den Neubau des Quartiers vorgenommen. Hier entstehen bis 2027 rund 400 neue Wohnungen sowie eine Kita und eine Begegnungsstätte für Ältere PLUS. Etwa 290 der Wohnungen werden öffentlich gefördert. Das Vorhaben ist IBA'27-Projekt und somit Teil der Internationalen Bauausstellung 2027 Stadt-Region Stuttgart. Weitere Infos finden Sie auch auf unserem Blog unter https://www.swsg.de/boeckinger-strasse.html

3 Kurz vor Fertigstellung sind die 136 Wohnungen, die im ehemaligen **Bettenhaus** des Bürgerhospitals entstehen: Hier erhalten die Wohnungen und die im Erdgeschoss integrierte Kindertagesstätte ihren letzten Schliff. 133 Wohnungen sind öffentlich gefördert, drei frei finanziert. In Kürze werden auch die Außenanlagen in Angriff genommen, sodass in Bälde die neuen Mieterinnen und Mieter einziehen können.

4 Beim Neubau am **Entenweg** in Zazenhausen wird bereits die Wärmedämmung angebracht und der Estrich wird gegossen. Die SWSG baut hier zwölf Eigentumswohnungen für Familien. Das Gebäude in Winkelbauweise beherbergt Drei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen. Die Fertigstellung ist für Ende des Jahres geplant.

5 An der Hackstraße am **Stöckachplatz** schreiten die Rohbauarbeiten voran und die technische Gebäudeausrüstung und Elektrotechnikfirmen nehmen ihre Arbeit auf. 28 Wohnungen entstehen auf dem Areal der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule – darunter 14 frei finanzierte Einheiten sowie sieben Sozialmietwohnungen und sieben Mietwohnungen nach dem Förderprogramm für mittlere Einkommensbezieher. Zudem sind in dem neuen Quartier ein Lebensmittelmarkt und eine weitere Gewerbeeinheit, eine Kita sowie ein Stadtteil- und Familienzentrum mit Café integriert. Im Sommer 2025 soll das Projekt abgeschlossen sein. Mehr erfahren Sie auf unserem Blog unter https://www.swsg.de/hackstrasse.html



Das Energie-Plus-Quartier am Prießnitzweg wurde in modularer Bauweise errichtet.

6 Auch der Rohbau am **Hausenring 9–15** nimmt Formen an, hier werden bereits die Fenster für die 32 Eigentumswohnungen gesetzt. Die Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen von rund 81 bis 96 Quadratmetern zeichnen sich durch familiengerechte Grundrisse aus. Bezogen werden kann der Neubau im Sommer 2025.

7 Zum Teil bezogen und zum Teil kurz vor der Fertigstellung sind die 116 neu entstandenen Wohnungen im zweiten Bauabschnitt der **Zuffenhäuser Keltersiedlung**. An den letzten Häusern wird der Innenausbau abgeschlossen und die Außenanlagen des neuen Quartiers werden fertiggestellt. 51 der 116 Wohnungen sind öffentlich gefördert. In dem Quartier wird zudem eine Pflege-Wohngemeinschaft mit acht Plätzen entstehen. Die 63 Wohnungen im ersten Bauabschnitt sind bereits fertiggestellt und bezogen. In Summe schafft die SWSG in der Keltersiedlung 180 neue Wohnungen. Mehr erfahren Sie unter https://www.swsg.de/keltersiedlung.html

8 Alle eingezogen sind nun im Neubau am **Prießnitzweg**. Das Energie-Plus-Quartier wurde in modularer Bauweise errichtet und steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums Stuttgart zur Verfügung. Insgesamt 329 Personalmietwohnungen baute die SWSG direkt am Klinikum Stuttgart in Bad Cannstatt. Bereits Ende 2022 konnten hier 157 Wohnungen fertiggestellt werden, nun folgten weitere 172 Wohneinheiten. Das Energie-Plus-Quartier wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert. Weitere Infos gibt es auch auf unserem Blog unter https://www.swsg.de/priessnitzweg.html

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

9 **Am Theoderichweg** sind die Rohbauarbeiten fast abgeschlossen. Hier baut die SWSG 30 neue Wohnungen. Bis Anfang kommenden Jahres sollen die zwei Gebäude mit 15 öffentlich geförderten und 15 Eigentumswohnungen fertiggestellt sein. Insgesamt baut die SWSG am Theoderichweg 107 Wohnungen.

Ein Leben für die Musik



Ein Musiker durch und durch – Helmut Klimek hat sein Leben von Kindesbeinen an der Musik gewidmet. Aus Rumänien kam er 1980 in die Bundesrepublik. Wir haben mit ihm über seine Flucht gesprochen, über Mozart und seine eigenen Musikstücke und über einen Stoffbeutel, der den Beginn eines neuen Lebens markierte.



Sicher aufbewahrt hat **Helmut Klimek** den Stoffbeutel, auf dem der Schriftzug Pepsi-Cola prangt. „In dieser kleinen Tasche war damals mein gesamtes Hab und Gut, als ich nach Deutschland kam. Mehr hatte ich nicht“, erinnert sich der heute 83-Jährige. Damals – das war 1980. Er hatte eine Kreuzfahrt gebucht: „Von Rumänien nach Bulgarien, über Izmir und Zypern nach Athen. Und dort bin ich nicht mehr zum Schiff zurückgekehrt.“ Tagtäglich verschwanden ein paar der rund 300 Passagiere in den unterschiedlichen Hafenstädten. Nicht alle haben Asyl bekommen, weiß Helmut Klimek aus eigener Erfahrung.

Doch er wagt den Schritt, wandert durch die Gassen von Athen und stößt in einem Elektrogeschäft auf einen Griechen, der deutsch spricht und die deutsche Botschaft in Athen kontaktiert. Schnell erfährt der Musiker, dass er kein politisches Asyl beantragen muss – als Sohn von Spätaussiedlern gilt er als Deutscher und kann nach Deutschland einreisen. Bis alle Formalitäten erledigt sind, vergehen jedoch dreieinhalb Monate.

Helmut Klimek ist 1941 in Lugoj im damaligen Königreich Rumänien geboren. Seine Eltern sprechen ungarisch und deutsch mit den vier Kindern. Der Vater verdient als Metzger etwas Geld, die Mutter hilft in einer Apotheke aus. „Schwierige Zeiten waren das“, blickt Klimek zurück. Doch die Eltern fördern die Kinder und schicken den 12-jährigen Sohn auf eine Musikschule: „Die Liebe zur Musik war schon immer da: Mein Vater hat oft gesungen, meist ungarische Volkslieder. Und bei meiner Cousine konnte ich Klavier üben.“ Acht Jahre wird er an der Musikschule in Lugoj unterrichtet, beginnt neben dem Klavier auch mit dem Akkordeonspielen: „Einmal durfte ich ein Akkordeon aus der Musikschule nach Hause nehmen. Dort habe ich La Paloma gespielt – das hat meinem Vater so gefallen, dass er mir ein eigenes Akkordeon kaufte.“

Helmut Klimek beschließt, Musiklehrer zu werden und unterrichtet von 1963 bis 1980 an der Volkskunstschule in Lugoj Akkordeon, Gesang, Gitarre und Schlagwerk. Er spielt selbst in Orchestern und hat viele Konzertauftritte in der Sowjetunion: „Moskau, Leningrad, St. Petersburg – ich bin viel gereist und habe viel gesehen.“ Dennoch fühlt sich Helmut Klimek eingesperrt. „Auf der Kreuzfahrt nach Athen mussten wir unsere Pässe abgeben. Wir hatten jeder nur fünf Dollar bekommen – das sollte für die ganzen zwanzig Tage ausreichen.“ Als Klimek sich in Athen absetzt, hat er deshalb in seinem Stoffbeutel ein deutsches Magazin dabei. „Darin war ein Interview von mir zu lesen und auch ein Foto abgebildet. So hoffte ich, mich glaubhaft ausweisen zu können.“

Als der damals 39-Jährige in Deutschland ankommt, beginnt eine kleine Odyssee, in der er von Stadt zu Stadt, von Wohnheim zu Wohnheim geschickt wird. In Rastatt spricht ihn ein Pfarrer an und bietet ihm an, in Schorndorf eine Unterkunft zu verschaffen. Klimek lehnt erst ab: „Ich will nicht aufs Dorf.“ Doch der Pfarrer entgegnet, dass Düsseldorf auch kein Dorf sei und so entschließt sich Klimek, mitzugehen. In Schorndorf findet er rasch eine Anstellung als Musiklehrer bei der Musikschule Fischer. Fleißig unterrichtet er Schüler und komponiert nebenbei eigene Stücke. Nach fünf Jahren eröffnet er schließlich im Stuttgarter Westen seine eigene Musikschule: „Das war schon immer mein Traum. Und den habe ich in die Tat umgesetzt, auch wenn es bedeutete, dass ich bei null anfangen musste.“ Er veranstaltet Tage der offenen Tür, schaltet Annoncen und baut sich nach und nach einen Schülerstamm mit rund 80 Kindern auf.

In seiner Freizeit reist er durch die Welt, entdeckt Spanien und Oslo, fliegt in die USA und erkundet die Niederlande. Immer wieder zieht es ihn nach Wien: „Das ist die Hauptstadt der klassischen Musik – Mozart, Beethoven, Strauß, Lehár!“, schwärmt Helmut Klimek begeistert. Er besucht die Geburtshäuser und Grabstätten der Komponisten und besichtigt Museen.

In seiner Wohnung in Neugereut, in der er seit 1985 lebt, stehen Orgel, Klavier und Keyboard – und werden täglich benutzt. Denn neben seiner Tätigkeit als Musikschullehrer und Dirigent ist Klimek auch Komponist und Musikverleger. Bis heute komponiert Helmut Klimek eigene Stücke: „Das ist Unterhaltungsmusik, oft inspiriert von meinen persönlichen Eindrücken und Erlebnissen.“ An seinem letzten Stück hat er fünf Jahre gearbeitet. Es trägt den Titel „Das Meer“, und die Partitur zeigt auf der ersten Seite ein Foto des jungen Helmut Klimek, wie er noch in Rumänien auf das Meer blickt. Das Meer, das ihn über eine lange Reise nach Deutschland brachte.





SWSG-Mieter Helmut Klimek im Porträt

Ein Sommer ohne Handy & Co.

WIE DIGITAL DETOX UNS WIEDER MIT DEM LEBEN VERBINDET

Smartphone, Tablet, Laptop – digitale Geräte sind allgegenwärtig. Sie bieten eine Menge Vorteile, können aber auch Stress und Schlafstörungen fördern. Digital Detox, also eine bewusste Auszeit von der digitalen Welt, kann nicht nur die Beziehungen zu Ihren Liebsten vertiefen, sondern auch Ihre mentale und körperliche Gesundheit stärken. Gerade die schönen Sommermonate sind ideal, um digital abzuschalten und durch bewusste Offline-Zeit ein erfüllteres Leben zu führen. Probieren Sie's einfach mal aus!



GESUNDHEITLICHE VORTEILE VON DIGITAL DETOX

Das Reduzieren der Bildschirmzeit kann viele gesundheitliche Vorteile haben, die sowohl das körperliche als auch das psychische Wohlbefinden umfassen:

VERBESSERTE AUGENGESUNDHEIT

Langes Starren auf Bildschirme kann zu Augenbelastungen, Trockenheit und Reizung führen. Weniger Bildschirmzeit hilft, Symptome wie verschwommenes Sehen und digitale Augenbelastung (auch bekannt als Computer Vision Syndrom) zu reduzieren.

BESSERE SCHLAFQUALITÄT

Das blaue Licht von Bildschirmen kann die Produktion des Schlafhormons Melatonin stören. Dies beeinträchtigt den natürlichen Schlafrhythmus des Körpers. Weniger Bildschirmzeit, besonders vor dem Schlafengehen, kann helfen, die Schlafqualität zu verbessern.

ERHÖHTE KÖRPERLICHE AKTIVITÄT

Verbringen wir weniger Zeit vor dem Bildschirm, haben wir mehr Zeit für körperliche Aktivitäten. Dies kann das Risiko von Gesundheitsproblemen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-2-Diabetes und Übergewicht senken.

REDUZIERUNG VON NACKEN- UND RÜCKENSCHMERZEN

Langes Sitzen mit schlechter Haltung vor digitalen Geräten kann Nacken- und Rückenschmerzen verursachen. Indem Sie weniger Zeit am Bildschirm verbringen und auf eine ergonomische Haltung achten, können Sie dieses Risiko verringern.

VERBESSERTE GEISTIGE GESUNDHEIT

Zu viel Bildschirmzeit kann mit Symptomen von Angst und Depression in Verbindung gebracht werden. Weniger Bildschirmzeit kann dazu beitragen, das psychische Wohlbefinden zu verbessern und Stress zu reduzieren.

FÖRDERUNG SOZIALER INTERAKTIONEN

Weniger Zeit am Bildschirm = mehr Möglichkeiten für direkte zwischenmenschliche Beziehungen und Aktivitäten, die das Gefühl der Zugehörigkeit und Zufriedenheit verbessern können.

VERBESSERUNG DER KONZENTRATION

Lange Bildschirmzeiten können die Aufmerksamkeitsspanne beeinträchtigen und die Konzentrationsfähigkeit reduzieren. Weniger Ablenkung durch digitale Geräte kann dazu beitragen, Fokussierung und Produktivität zu steigern.

BESSERE ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN

Vor allem Kinder und Jugendliche, die viel Zeit vor dem Bildschirm verbringen, neigen oft zu ungesunden Essgewohnheiten, wie z. B. Snacking. Weniger Bildschirmzeit kann helfen, achtsamer zu essen und gesündere Ernährungsentscheidungen zu treffen.

SOMMERLICHE AKTIVITÄTEN FÜR DIE PAUSE VON DER DIGITALEN WELT

Der Sommer bietet die perfekte Gelegenheit, sich auf Aktivitäten zu konzentrieren, die das Wohlbefinden fördern und Spaß machen. Draußen in der Natur können Sie sich beim Radfahren, Wandern oder Schwimmen sportlich betätigen, am besten mit Familie und Freundeskreis. Kreative Hobbys wie Malen oder Musizieren lassen sich besonders gut in der warmen, inspirierenden Umgebung des Sommers ausüben.

Die Sommermonate sind ideal, um neue Kochrezepte mit frischen, saisonalen Zutaten auszuprobieren oder ein gemütliches Picknick im Freien zu genießen. Gartenarbeit, auch auf dem Balkon, verbindet nicht nur mit der Natur, sondern macht stolz und zufrieden.

Naturausflüge, ob ein entspannter Tag im Park, am See oder ein Campingtrip, bieten eine perfekte Gelegenheit, die Schönheit der Welt zu genießen und sich zu erholen. Für die, die sich gern sozial engagieren, bieten die Sommermonate viele Möglichkeiten für ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde.

Oder, auch nicht zu verachten, Sie suchen sich einfach ein lauschiges Plätzchen im Schatten und lesen ein gutes Buch.

TIPPS UND TRICKS DAMIT DIGITAL DETOX AUCH WIRKLICH KLAPPT

#1 Legen Sie tägliche Zeiten fest, zu denen Sie komplett auf digitale Geräte verzichten. Das könnte zum Beispiel während der Mahlzeiten, eine Stunde vor dem Schlafengehen oder am Wochenende sein.

#2 Schalten Sie unnötige Benachrichtigungen aus, um die ständige Ablenkung durch Ihr Smartphone oder andere Geräte zu reduzieren. Das hilft, weniger reaktiv zu sein und mehr Kontrolle über Ihre Zeit zu haben.

#3 Ersetzen Sie digitale Aktivitäten durch physische und finden Sie Hobbys oder Aktivitäten, die nichts mit Technologie zu tun haben, wie Lesen, Wandern, Malen oder Sport. Diese können helfen, die Lücke zu füllen, die entsteht, wenn Sie weniger Zeit online verbringen.

#4 Richten Sie digitalfreie Zonen in Ihrem Zuhause ein. Im Essbereich z. B. fördert dies die Qualität der Interaktionen mit anderen, im Schlafzimmer verbessert es Ihre Schlafqualität.

#5 Fragen Sie sich, warum und wie lange Sie Technologien benutzen. Versuchen Sie, gezielt Informationen zu suchen oder bestimmte Aufgaben zu erledigen, anstatt ziellos zu surfen.

#6 Digital Detox mit Freunden oder Familie? Das kann motivierend sein und Sie gegenseitig unterstützen. Sie können gemeinsame Aktivitäten planen, die keine digitale Technologie erfordern.

#7 Fangen Sie langsam an. Vielleicht mit einem Detox-Tag pro Woche oder einer digitalfreien Stunde pro Tag.

Was ist eigentlich …
die SWSG-Klimamission?



Klimaneutralität und Klimaschutz – große Themen, die die Gesellschaft bewegen. Klar, dass sich auch die SWSG mit diesem – an Herausforderungen nicht armen – Aufgabenfeld beschäftigt. Und das bereits seit mehreren Jahren. Entstanden ist dabei eine eigene Klimamission, die Strategie und Umsetzung der SWSG umfasst.

UNSERE KLIMAMISSION KURZ UND BÜNDIG ERKLÄRT IM VIDEO

Die Mission
Die Aufgabe lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Die Schaffung der gebäudebezogenen Voraussetzungen für Klimaneutralität bis zum Jahr 2035. Klingt einfach – ist aber höchst komplex. Denn zur Erreichung dieses Ziels sind zahlreiche Unterziele erfolgreich umzusetzen und Einzelmaßnahmen durchzuführen. Und da die SWSG gleichzeitig ihren sozialen Auftrag erfüllt, nämlich bezahlbaren und lebenswerten Wohnraum für Stuttgart zu schaffen, gilt es, die ambitionierten Ziele der Klimamission mit den Herausforderungen des angespannten Wohnungsmarkts in Einklang zu bringen.

Die Ziele
Bereits im Jahr 2021 veröffentlichte die SWSG ihre eigene Klimastrategie und hat daran zwischenzeitlich kontinuierlich gearbeitet sowie viele Maßnahmen auf den Weg gebracht. Ziel der Strategie ist es, die CO_2-Emissionen des SWSG-eigenen Gebäudebestands von 2010 bis 2030 um 35 bis 40 % zu senken. Bis 2035 strebt die SWSG die Schaffung der gebäudebezogenen Voraussetzungen für Klimaneutralität an.

DIE SWSG BAUT ZUKUNFT
UNSERE KLIMAMISSION 2035

SWSG

DIE HANDLUNGSFELDER
In vier großen Bereichen treibt die SWSG ihre Klimamission voran:

1. ENERGETISCH OPTIMIERTER NEUBAU
Im Neubau orientiert sich die SWSG an hohen energetischen Standards, die dennoch günstige Mieten erlauben. Sie setzt natürlich auf erneuerbare Energieversorgung und prüft oder nutzt Baustoffe, deren Lebenszyklus besonders lange ist bzw. die sich gut recyceln lassen. Das Neubauprojekt mit 330 Wohnungen am Prießnitzweg, das aus Holz gebaut ist, zeigt, wie es beispielsweise funktionieren kann.

2. ENERGETISCHE SANIERUNG
Bei der Modernisierung von Gebäuden optimiert die SWSG die Wärmedämmung und die Heizanlagen. Welche Maßnahmen bei den einzelnen Häusern sinnvoll und zugleich wirtschaftlich sind, wird individuell und umfassend geprüft. Bei der Hüllenmodernisierung priorisiert die SWSG beispielsweise jene Gebäude, die sehr hohe Emissionen aufweisen. Dabei ist der Hebel zur Einsparung von Endenergie, Treibhausgasemissionen und Betriebskosten bei diesen häufig dezentral (also z. B. mit Gasetagenheizungen) versorgten Objekten am größten.

3. ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSORGUNG
Hierbei stellt die SWSG die erneuerbare Wärme- und Stromversorgung in den Fokus. Maßnahmen, die bereits umgesetzt werden, sind beispielsweise der Einsatz von Wärmepumpen, der stetige PV-Ausbau oder die Nutzung von Öko-Strom für den Allgemeinstrom.

4. NUTZERORIENTIERUNG
Als weiteren elementaren Baustein nutzt und erprobt die SWSG auch Maßnahmen, die die Mieterhaushalte einbeziehen: Von E-Ladestationen über Balkon-PV und Tipps zum Energiesparen bis hin zum Einsatz von neuen, innovativen Technologien in den Haushalten reicht hier das Spektrum. Dabei richtet sich die SWSG nach den Bedarfen der Mieterinnen und Mieter – und ist gleichzeitig auf ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur so kann dieses vierte Handlungsfeld erfolgreich sein.

Neue Wege
Neue Entwicklungen, innovative Technologien und wirkungsvolle Kooperationen erprobt die SWSG im Rahmen ihrer Klimamission in allen Handlungsfeldern. Diese reichen von intelligenten Heizanlagensteuerungen, die Wetterdaten und die Lage der Wohnung im Gebäude miteinbeziehen, über den Einsatz von wassersparenden Armaturen und digitalen Nutzerinformationssystemen. Selbstverständlich überprüft die SWSG permanent, ob sie mit ihrer Mission auf dem richtigen Weg ist und passt diese aktuellen technischen und wirtschaftlichen Entwicklungen an. Auf diese Weise evaluiert die SWSG ihr eigenes Handeln und schreibt ihre Klimastrategie kontinuierlich fort.



Übrigens
Die Klimamission zeigt bereits erste Erfolge: Denn zwischen 2010 und 2022 hat die SWSG die witterungsbereinigten, flächenspezifischen CO_2-Emissionen um fast 26 % gesenkt. Ob energetische Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand, Schaffung CO_2-armer Energieversorgung oder Neubauten mit effizienten und nachhaltigen Energiestandards auszustatten – die SWSG-Klimastrategie ist der Masterplan unserer Klimamission auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie ist zudem das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Entwicklung und zukunftsorientiertem Denken.

Neues Leben in alten Mauern

UMNUTZUNG: IDEENREICH UND NACHHALTIG WOHNRAUM SCHAFFEN



Bauflächen sind in Stuttgart rar gesät. Gleichzeitig wird dringend mehr Wohnraum benötigt. Ein Dilemma, das es zu lösen gilt. Eine echte Herausforderung also für Wohnungsgesellschaften wie die SWSG, die neue Ideen und Methoden entwickeln müssen, um trotz der Flächenknappheit mehr Wohnraum für die Bevölkerung bereitzustellen. Eine Strategie, die die SWSG dabei erfolgreich einsetzt, ist die Umnutzung: Dabei werden bereits vorhandene Immobilien, die eigentlich einem anderen Zweck dienten – gewerblich, büro- oder verwaltungstechnisch –, in Wohngebäude umgewandelt. Das bringt gleich mehrere Vorteile mit sich: Die vorhandene und oft wertvolle Bausubstanz bleibt erhalten, bereits erschlossene Grundstücke und leerstehende Gebäude werden revitalisiert, „Lücken" in der Stadt werden geschlossen – und es entsteht dringend benötigter neuer Wohnraum, auf wirtschaftliche, ressourcenschonende und nachhaltige Art und Weise.

GRAUE ENERGIE UM-NUTZEN!

Die graue Energie eines Gebäudes bezeichnet die gesamte Energie, die bei Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung von Baustoffen sowie beim Transport von Material, Maschinen und Menschen aufgewendet wird. Durch eine Umnutzung, also durch den Erhalt eines bestehenden Gebäudes, wird die darin gebundene graue Energie weiterverwendet, was sich besonders positiv auf die Gesamtenergiebilanz auswirkt.

Am Anfang stehen Prüfung und Ankauf geeigneter Immobilien – nicht genutzte, leerstehende Büro- oder Gewerbeobjekte, die auf dem Markt angeboten werden. Bevor die SWSG ein Gebäude samt Grundstück erwirbt, werden die Bebauungsmöglichkeiten untersucht, abgewogen und bewertet. Erweist sich eine potenzielle Umnutzung als nachhaltiger und wirtschaftlich rentabler als ein Neubau, wird das „Go" gegeben und das Projekt kann beginnen.

Für eine Umnutzung spricht vor allem die bereits vorhandene Baumasse: In der Regel sind die Grundstücke schon optimal ausgenutzt, das heißt, die baurechtlich zugelassene Geschossfläche ist ausgeschöpft – und könnte durch eine Neubebauung nach heutigem Baurecht nicht in diesem Umfang realisiert werden. Gleichzeitig sind viele Gebäude trotz ihres Alters noch in einem erhaltenswerten Zustand. In einem solchen Fall gestaltet sich eine Modernisierung oft weniger komplex und aufwendig als Abriss und Wiederaufbau. Zudem bleibt das bestehende Stadtbild erhalten – bei gleichzeitiger Erneuerung des Bestands.

Und da bei der Umwandlung der Gebäude neuer Wohnraum entsteht, lassen sich Umnutzungsprojekte über das „Förderprogramm Wohnungsbau BW" finanzieren. Die neu geschaffenen, öffentlich geförderten Wohnungen können also preiswert vermietet werden.



Birkenwaldstraße, Stuttgart-Nord

Wohnraum ahoi! Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ist ein Wiederaufbau aus dem Jahr 1949. Als es die SWSG 2017 erwarb, stand das Gebäude bereits leer. Ein Neubau hätte das rund 1.150 m² große Grundstück nicht annähernd so gut nutzen können und wäre wirtschaftlich nicht rentabel gewesen. Also wurde das Gebäude nachhaltig saniert, mit Grundrissänderungen, die den heutigen Anforderungen entsprechen. Auf diese Weise wurden insgesamt 23 Mietwohnungen mit einer Wohnfläche von rund 1.415 m² geschaffen. Alle Wohnungen konnten als öffentlich geförderte und entsprechend preiswerte Einheiten vermietet werden.



Breitscheidstraße, Stuttgart-West

Näher wohnen, entspannter arbeiten: Entstanden in der Nachkriegszeit als rein funktionaler Ersatzbau, schien das abgewirtschaftete Gebäude in der Breitscheidstraße ein sicherer Kandidat für den Abriss. Trotzdem konnte der vormals als Schwesternwohnheim und Ausbildungsstätte genutzte Bau glücklicherweise erhalten werden. Eine besondere Herausforderung des umfangreichen Umnutzungsprojekts war es, das Gebäude architektonisch mit seiner direkten Nachbarschaft in Einklang zu bringen. Mittels eines behutsamen, ressourcenschonenden und wirtschaftlichen Umbaus durch die SWSG entstanden hier 50 Mikroapartments mit Einzelbädern und Kochzeile, Zwei-Zimmer-Apartments, WG-Wohnungen und eine familiengerechte 4,5-Zimmer-Wohnung – dringend benötigter, bezahlbarer Wohnraum in der Innenstadt, zur exklusiven Nutzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des nahegelegenen Klinikums Stuttgart.



Hackstraße, Stuttgart-Ost

Nichts mehr zu verzollen: Das ehemalige Verwaltungsgebäude des Hauptzollamtes des Bundes in der Hackstraße stand lange Zeit leer, bevor es die SWSG samt Grundstück im Dezember 2017 vom Land Baden-Württemberg erwarb. Nach intensiver Prüfung durch die Projektentwicklung wurde bei dem dreigeschossigen Gebäude eine Umnutzung in Wohnraum vorgenommen. Durch die nachhaltige Sanierung und die Anpassung der Grundrisse entstanden 16 Wohnungen mit einer Wohnfläche von rund 1.070 m². Auch bei diesem Projekt sind alle Wohneinheiten aufgrund der Umnutzung gefördert und bezahlbar.



Schickhardtstraße, Stuttgart-Süd

Wohngesund im wahrsten Sinn: Das Ensemble aus zwei Gebäuden und einem Verbindungsbau in der Schickhardtstraße wurde ursprünglich vom Gesundheitsamt der Stadt Stuttgart genutzt. 2018 wurde das Gebäude von der SWSG erworben. Ende 2020 startete der Umbau, um die ehemaligen Büros und Zimmer in Wohnraum umzuwandeln, 2022 wurden die Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen. Mittels umfassender Grundrissänderungen und einer Dachaufstockung wurden insgesamt auf rund 1.850 m² Wohnfläche 29 geförderte Mietwohnungen realisiert, darunter Fünf- und Sechs-Zimmer-Wohnungen für Familien sowie kleinere Wohnungen für Singles, Paare und Senioren.



Bürgerhospital/Bettenhaus, Stuttgart-Nord

Klinisch getestet und für gut befunden: Im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung des Quartiers sollte das 1959 gebaute Klinikgebäude als prägendes Element erhalten bleiben. Das Gebäude erstreckt sich über insgesamt acht oberirdische Geschosse, zwei Untergeschosse und ein Dachgeschoss – eine enorme Baumasse, die aus heutiger baurechtlicher Sicht gar nicht mehr errichtet werden könnte. Die SWSG kaufte das Gebäude 2018 von der Landeshauptstadt Stuttgart. Insgesamt wurden 133 geförderte Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von rund 7.240 m² und drei frei finanzierte Wohnungen mit knapp 240 m² Wohnfläche realisiert. 20 Wohnungen sind behindertengerecht ausgebaut. Darüber hinaus entstanden eine sechsgruppige Kindertagesstätte und ein Familienzentrum. Das bisher größte Umnutzungsprojekt der SWSG – und ein wichtiger Beitrag zur Schaffung von preiswertem Wohnraum in innerstädtischer Lage.



Wernlinstraße, Stuttgart-West

Vom Wohnheim zum Zuhause: Ursprünglich diente das Gebäude in der Wernlinstraße als Frauenwohnheim. Später wurde es interimsweise als Unterkunft für Flüchtende genutzt. 2017 erwarb die SWSG das Gebäude samt Grundstück, 2019 begann man mit der Umwandlung in Wohnraum. Dabei wurden die Grundrisse so verändert, dass auf einer Wohnfläche von rund 770 m² insgesamt neun Wohnungen entstanden sind – von der Zwei-Zimmer-Wohnung für Singles, Paare oder Senioren bis zu familienfreundlichen Drei-, Vier- und Fünf-Zimmer-Wohnungen. Da alle Einheiten öffentlich gefördert wurden, konnte die SWSG auch hier, in sonst teurer innerstädtischer Lage, bezahlbaren Wohnraum verwirklichen.

ENTSCHULDIGUNG!

In der letzten Ausgabe waren wir bei der Recherche leider etwas unaufmerksam, und so haben sich in „Stuttgart-Hallschlag kurz & kompakt“ zwei Vereine aus Hallschlag in der Eifel eingeschlichen. Das tut uns aufrichtig leid und wir entschuldigen uns vielmals.
Als Wiedergutmachung kommen hier sechs sportliche und musikalische Vereine und Institutionen aus „unserem“ Hallschlag und Umgebung:

Turnerbund Bad Cannstatt 1892 e. V.
tbcannstatt.de

Turnverein Cannstatt 1846 e. V.
tvcannstatt.de

Schwimmverein Cannstatt e. V.
sv-cannstatt.de

Musikverein Bad Cannstatt e. V.
mv-badcannstatt.de

musicZone Musikschule
musikschule-musiczone.de

Die Notenfee Stuttgart
(Blockflötenunterricht und musikalische Früherziehung)
notenfee-stuttgart.de

Schwarzes Brett

Rund um Ihre SWSG



Was passiert bei einer Legionellenprüfung?

Legionellen sind kleine stäbchenförmige Bakterien, die sich am besten in warmem Wasser von 25 bis 45 °C vermehren. Das Trinken von legionellenhaltigem Wasser ist zwar unbedenklich, aber wenn die Bakterien über die Atemwege in den Körper gelangen, zum Beispiel im Dampf beim Duschen, kann eine ernsthafte Lungenentzündung drohen.

Die SWSG lässt deshalb die Wasserqualität regelmäßig kontrollieren und auf Legionellenbefall prüfen:

- Die Untersuchungen werden im Regelfall alle drei Jahre vorgenommen.
- Vor der eigentlichen Trinkwasseruntersuchung führt das beauftragte Unternehmen gemeinsam mit dem Objektbetreuer oder der Objektbetreuerin eine Objektbegehung durch.
- Das Unternehmen informiert schriftlich alle Mieterinnen und Mieter, in deren Wohnung eine Probe entnommen werden soll.
- Über das Ergebnis der Legionellenprüfung werden die Mieterinnen und Mieter von ihrer Kundenbetreuerin oder ihrem Kundenbetreuer informiert.
- Liegen die Werte über definierten Grenzwerten, wird dies an das Gesundheitsamt gemeldet und eine Gefährdungsanalyse erstellt, in der die möglichen Ursachen der Legionellenbildung abgeleitet werden. Vonseiten der SWSG werden dann weitere Maßnahmen eingeleitet: In der Regel reicht eine thermische Desinfektion, bei der alle Leitungen mit 70 °C heißem Wasser gespült werden. Selten müssen bauliche Maßnahmen am Leitungssystem oder an der Haustechnik vorgenommen werden.
- Anschließend finden regelmäßig Nachuntersuchungen statt, bis drei aufeinanderfolgende Proben keinen Legionellenbefall mehr aufweisen. Dann erfolgt eine weitere Untersuchung ein Jahr später.
- Übrigens: Die Folgekosten nach einem positiven Befund trägt die SWSG – in Ihrer Nebenkostenabrechnung tauchen sie nicht auf.

Was Sie selbst gegen Legionellen tun können:

- Benutzen Sie alle Wasserhähne in Ihrem Haushalt regelmäßig, damit leisten Sie einen relevanten Beitrag, um einen Legionellenbefall zu verhindern.
- Bitten Sie bei längerer Abwesenheit eine vertraute Person, regelmäßig die Wasserhähne in Ihrer Wohnung zu öffnen. Das Wasser muss nicht weggeschüttet werden – es kann zum Beispiel zum Blumengießen verwendet werden.
- Drehen Sie nach längerer Abwesenheit das Wasser an allen Wasserhähnen zwei bis drei Minuten auf.



Jennifer Bosch



Max Clauss



Anes Hamidovic



Dalibor Horvat



Anna Katharina Rochel



Hanna Scholz



Janett Seib



Jörg Sigmann



Ioannis Siopidis

Neue Kolleginnen und Kollegen bei der SWSG

Mit Jennifer Bosch und Max Clauss erfährt das Bestandsmanagement Süd in der Kundenbetreuung zweifachen Zuwachs. Im Bestandsmanagement Mitte ist Dalibor Horvat als Objektbetreuer neu ins Team gekommen. Wieder mit an Bord ist Janett Seib in der Mietenbuchhaltung. Gleich doppelte Verstärkung erhält mit den Architekten Anna Katharina Rochel und Ioannis Siopidis unser Internes Planungsbüro des Bereichs Baumanagement Bestand. Als neuer Projektleiter beginnt Anes Hamidovic ebenfalls im Baumanagement Bestand seine Karriere bei der SWSG. Seine Expertise als IT-Systemadministrator bringt seit April Jörg Sigmann ins Unternehmen ein. Hanna Scholz unterstützt als Werkstudentin die Abteilung Personal.

Vereine aufgepasst! Noch bis zum 30. Juni bewerben



Sie machen sich stark für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt? Ob für Kinder oder Seniorinnen und Senioren, ob für Sportvereine oder Inklusionsprojekte, ob für Material, Personal oder Veranstaltungen – Ihre Ideen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sind gefragt. Mit dem neu ins Leben gerufenen SWSG-Spendenprogramm möglich.machen unterstützen wir Vereine, Organisationen und Institutionen in Stuttgart, die sich um eine finanzielle Förderung für ihre Arbeit und Projekte bewerben. Insgesamt 100.000 Euro stellen wir 2024 in unserem Spendenprogramm möglich.machen zur Verfügung, die wir an alle Bewerberinnen und Bewerber ausschütten, die uns mit ihrer Idee überzeugen. Ganz nach dem Motto: spenden | helfen | fördern. Teilnahmebedingungen und alle Infos gibt's auf unserer Website unter https://www.swsg.de/swsg/moeglichmachen.html

DER MOBILE MENSCH – kostenlose Ausstellung im Mercedes-Benz Museum

Wie kommt man so schnell wie möglich von A nach B? Wie wollen wir in Zukunft unterwegs sein? Wie es uns gelingen kann, mobil zu bleiben und gleichzeitig nachhaltig zu agieren, untersucht die von der SWSG mitgestaltete Ausstellung „DER MOBILE MENSCH – DEINE WEGE. DEINE ENTSCHEIDUNGEN. DEINE ZUKUNFT." Die Sonderausstellung im Mercedes-Benz Museum beleuchtet diese Aspekte und gibt spielerisch Impulse, sich mit den eigenen Mobilitätsbedürfnissen auseinanderzusetzen. Die Ausstellung ist bis zum 17. November 2024 im Mercedes-Benz Museum zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei.





HALLO KINDER!

SUPERKRÄFTE AUF DEINEM TELLER –

was unsere Lebensmittel so alles können

Wusstest du, dass in den Lebensmitteln, die wir essen, Vitamine stecken – kleine Helfer, die uns stark und gesund machen? Hier erfährst du, welche Vitamine es gibt, wozu sie gut sind, und in welchen Lebensmitteln du diese Superkräfte finden kannst.

VITAMIN A
Der Seh-Star

Vitamin A hilft dir, besser im Dunkeln zu sehen und hält deine Augen gesund. Es sorgt auch dafür, dass deine Haut glatt und gesund bleibt und es stärkt dein Immunsystem.

Wo findet du es? Karotten, Süßkartoffeln, Spinat und Grünkohl.

VITAMIN B
Die Energie-Booster

Bei der großen Vitamin-B-Familie hat jedes einzelne seine Spezialaufgabe. Zusammen helfen sie, Energie aus der Nahrung zu gewinnen, das Nervensystem zu stärken, sie unterstützen die Bildung roter Blutkörperchen und sind wichtig für ein gutes Gedächtnis und für eine starke Konzentration.

Wo findet du sie? In Vollkornprodukten wie Brot und Nudeln, Kartoffeln, Milchprodukten wie Käse und Joghurt sowie in Eiern und Fleisch.

VITAMIN C
Der Immun-Booster

Das wahrscheinlich bekannteste Vitamin schützt dich vor Erkältungen und lässt Wunden schneller abheilen. Es hilft deinem Körper, Eisen besser aufzunehmen und es schützt als starkes Antioxidans deine Zellen vor Schäden.

Wo findet du es? Frische Früchte wie Erdbeeren, Äpfel und Kirschen sowie Gemüse wie Paprika und Tomaten.

VITAMIN D
Das Sonnenvitamin

Vitamin D ist besonders, weil dein Körper es mithilfe von Sonnenlicht selbst herstellen kann! Wichtig vor allem in den Wintermonaten, wenn weniger Sonne scheint. Es ist essenziell für starke Knochen und Zähne, weil es hilft, Kalzium aufzunehmen.

Wo findet du es? Eier, Pilze und Fisch wie Lachs und Makrele.

VITAMIN E
Der Zellschützer

Vitamin E ist wichtig für die Gesundheit deiner Zellen. Es schützt die Zellwände vor Schäden und hält dadurch Haut und Haare schön.

Wo findet du es? In Nüssen und Samen, die du als Snack oder im Müsli genießen kannst, sowie in pflanzlichen Ölen.

VITAMIN K
Der Blut-Helfer

Vitamin K ist unverzichtbar für die Blutgerinnung. Das bedeutet, es hilft deinem Körper, Blutungen zu stoppen, wenn du dich mal geschnitten oder verletzt hast.

Wo findet du es? In grünem Blattgemüse wie Spinat, Grünkohl und Salaten.

WELCHE ERNÄHRUNGSARTEN GIBT ES?

Wir Menschen können uns auf ganz unterschiedliche Arten ernähren. Vielleicht hast du schon einmal von vegetarischer oder veganer Ernährung gehört? Aber was bedeutet das eigentlich? Und was gibt es noch für andere Methoden? Wir erklären kurz die Unterschiede.

VEGETARISCH

Wenn du vegetarisch isst, bedeutet das, dass du kein Fleisch und keinen Fisch isst. Das tun viele Menschen, weil sie Tiere lieben und sie nicht essen möchten. Aber Milchprodukte wie Käse und Joghurt, Eier und Honig darfst du als Vegetarier schon noch essen. Es gibt viele leckere vegetarische Gerichte, wie zum Beispiel Spaghetti mit Tomatensoße oder Gemüse-Pizza.

VEGAN

Vegan zu sein ist ähnlich wie vegetarisch, aber noch ein bisschen strenger. Wenn du vegan lebst, isst du nichts, was von Tieren kommt. Das bedeutet kein Fleisch, keinen Fisch, keine Eier, keinen Käse, keinen Joghurt und keinen Honig. Viele Veganer essen diese Sachen nicht, weil sie die Tiere und die Umwelt schützen wollen. Stattdessen essen sie viele Obst- und Gemüsesorten, Nüsse, Samen und trinken Pflanzenmilch wie Soja-, Hafer- oder Mandelmilch.

PESCETARISCH

Das ist eine Art zu essen, die ein bisschen wie vegetarisch ist, aber mit einem Unterschied: Du isst kein Fleisch wie Huhn oder Rind, aber Fisch ist okay. Menschen, die pescetarisch leben, tun das oft, weil Fisch viele gesunde Stoffe wie Omega-3-Fettsäuren enthält, die gut für das Gehirn sind.

FLEXITARISCH

Wenn jemand flexitarisch isst, bedeutet das, dass er meistens vegetarisch isst, aber manchmal auch Fleisch oder Fisch. Vielleicht isst man Fleisch nur einmal die Woche oder bei besonderen Gelegenheiten. Das ist eine gute Methode, um weniger Fleisch zu essen, aber nicht ganz darauf zu verzichten.

SOMMERLICHER OBSTSALAT

Hier ist ein einfaches und leckeres Rezept für einen bunten Obstsalat, perfekt für einen warmen Sommertag. Es macht Spaß, ihn zuzubereiten, und du kannst deine Lieblingsfrüchte verwenden!



ZUTATEN:
1 Apfel / 1 Banane / 1 Orange / Eine Handvoll Erdbeeren / Eine Handvoll Trauben / 1 Kiwi / Ein paar Blätter frische Minze (optional) / Saft einer halben Zitrone

ZUBEREITUNG:

1. Beginne damit, das Obst gut zu waschen, besonders die Erdbeeren und Trauben.
2. Schäle den Apfel und die Kiwi.
3. Schneide den Apfel, die Banane, die Kiwi und die Orange in mundgerechte Stücke. Halbiere die Trauben und schneide die Erdbeeren je nach Größe in Hälften oder Viertel.
4. Gib das geschnittene Obst in eine große Schüssel.
5. Drücke den Saft der halben Zitrone über das Obst. Das verhindert, dass die Bananen und Äpfel braun werden und schmeckt frisch und saftig.
6. Wenn du magst, zupfe ein paar Blätter frische Minze und streue sie über den Salat für den extra Frischekick!
7. Rühre vorsichtig um, damit sich Zitronensaft und Minze gut verteilen – fertig!
8. Serviere den Salat in kleinen Schälchen. Schmeckt auch prima mit einem Klecks Joghurt oder einem Löffel Honig.

Riesenspaß auf dem kühlen Nass



SPORT AUF DEM WASSER IN STUTTGART UND UMGEBUNG

Mit steigenden Temperaturen wächst auch die Lust auf Wasser. Doch abgesehen von den zahlreichen Hallen- und Freibädern ist es in Stuttgart gar nicht so einfach, an das begehrte kühle Nass zu kommen. Im Stadtbild und als Erlebnisraum fristen natürliche Gewässer wie der Neckar, der Max-Eyth-See oder die Parkseen nach wie vor ein eher stiefkindliches Dasein. Schwimmen? Ist sowieso verboten. Und doch gibt es in der Landeshauptstadt und der nahen Region zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten auf dem Wasser, die gut für Fitness und Gesundheit sind – und eine erfrischende Auszeit versprechen. Ob gemütliche Bootsfahrt oder schweißtreibendes Rudern, ob Trendsportarten wie Foiling oder Stand-up-Paddling, ob allein oder mit der Familie: Wir haben uns für Sie an den Gewässern in und um Stuttgart umgesehen und die interessantesten Angebote gesammelt.

Bootfahren

Lassen wir's erstmal ganz gemütlich angehen. An vielen Seen in und um Stuttgart gibt es Bootsverleihe, die Fahrten im Ruder-, Tret- oder Elektroboot anbieten. Das kostet nicht viel, macht Spaß und man ist eine halbe oder ganze Stunde lang sein eigener Kapitän. Und wem das dann doch zu viel Verantwortung ist, geht einfach bequem beim Neckar-Käpt'n an Bord – Speisen, Getränke und (manchmal) Party inklusive.
miet-ein-boot.de
neckar-kaeptn.de



Rudern

Egal, ob man beim Rudern das einsame Idyll oder das Erlebnis in der Gruppe sucht: Vom Einer bis zum Achter ist alles möglich. Rudern ist das perfekte Ganzkörpertraining für Beine, Rumpf, Schultern und Arme und gut fürs Herz-Kreislauf-System. Als Mannschaftssport fördert es den Teamgeist und man fiebert dem nächsten Wettkampf entgegen. Und bei jeder Fahrt kann man sich an Wasser, Luft und Landschaft erfreuen.
rudern-in-stuttgart.de
www.stuttgart-cannstatter-ruderclub.de

Kanu, Kajak, SUP & Co.

Auf Neckar, Enz und Rems sind Kanus und Kajaks keine Seltenheit. Und auch Stand-up-Paddleboards werden immer öfter gesichtet. Beim Stand-up-Paddling (SUP) steht man aufrecht auf einem Board und bewegt sich mit einem Stechpaddel fort. Für alle, denen es ernst ist, gibt es verschiedene Trainingsangebote, von Kursen für Kinder, Jugendliche, Anfänger und Anfängerinnen bis hin zu Tages- und Wochenendausfahrten.
kg-stuttgart.de
diezugvoegel.de

Foiling

Surfen auf dem Neckar ohne Wind und Wellen? Foiling macht's möglich und bringt einen Hauch Hawaii ins Ländle. Beim Foil Pumping benutzt man dazu ein spezielles Board, das durch eine übergroße Finne mit einem Tragflügel unter Wasser verbunden ist. Die Antriebskraft des durchströmenden Wassers lässt das Brett gleiten. Klingt kompliziert?



Ist es auch. Beim leichter zu erlernenden E-Foiling ist im Board jede Menge hilfreiche Technik verbaut. So oder so: Surf's up!
neckarfoil.de

Wasserski und Wakeboarding

Wasserskifahren – eine Sehnsucht, die vermutlich von unzähligen Hollywoodfilmen genährt wurde. Die moderne Variante Wakeboarding entstand aus dem Monowasserski, unterscheidet sich allerdings in Größe und Form der Bretter sowie der Fußstellung – denn die ist seitlich zur Fahrtrichtung. Gezogen wird man von einem Motorboot oder Cable (Wasserskilift). Leider muss man fürs Wakeboarden von Stuttgart aus eine gewisse Anreisezeit in Kauf nehmen. Aber näher als Hollywood ist es allemal.
sg.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/themenkarten/wss-2013-08-wasserskianlagen.pdf

Critical Nass

Was Radler und Radlerinnen können, können wir auch, sagte sich der Verein Neckarinsel, und erfand die „Critical Nass". Inspiration ist natürlich die weltweit bekannte Fahrrad-Demo Critical Mass, Ziel ist es, die Vision der „Stadt am Fluss" Wirklichkeit werden zu lassen. Teilnehmen können alle Wasserfreunde mit regelkonform markierten Kleinfahrzeugen, Schwimmwesten und etwas Erfahrung auf Bundeswasserstraßen.
neckarinsel.eu/de

Mit Kindern aufs Wasser

Sport und Aktivitäten auf dem Wasser sind keineswegs ein Privileg für Erwachsene. Kinder sind von einer Fahrt im Ruder-, Tret- oder Elektroboot nicht weniger begeistert als ihre Eltern. Für die Kleinen mit größerer Energie sind auch Kanufahren oder Stand-up-Paddling eine Alternative. Und ganz Mutige und Neugierige jeden Alters können sich im DiveCenter Stuttgart sogar auf Unter-Wasser-Expedition begeben.
kindaling.de/magazin/wassersport-mit-kindern-in-stuttgart





Schwimmen lernen

Auch das sicherste Boot kann mal kentern. Deshalb ist es bei allen Aktivitäten auf dem Wasser lebenswichtig, schwimmen zu können. Nachdem die Pandemie und die Energiekrise für geschlossene Bäder und damit auch für eine mangelnde Schwimmausbildung gesorgt hatten, haben in Deutschland im vergangenen Jahr wieder deutlich mehr Kinder schwimmen gelernt. Gut so! Auch in fast allen Stuttgarter Bädern sowie bei Schwimmvereinen werden Kurse für Anfänger und Anfängerinnen jeden Alters angeboten. Und nur keine Scham: Auch als erwachsener Mensch kann man schwimmen lernen – und einen Schwimmkurs zu belegen, könnte eine der besten Entscheidungen Ihres Lebens sein.
shop.stuttgarterbaeder.de/de/courses
aquafun-schwimmschule.de
tbc-schwimmen.de





10 Fragen an …
Isabel Rieth

Name / Isabel Rieth
Tätigkeit bei der SWSG / Assistenz Bereichsleitung Bestandsmanagement
Bei der SWSG seit 10/2022

Was schätzen Sie am meisten an Ihrer Arbeit?
Die Vielseitigkeit

Was war Ihr Traumberuf als Kind?
Feuerwehrfrau

Haben Sie einen Stuttgart-Tipp für Neuzugezogene?
Ein Spaziergang von Botnang durch das Feuerbacher Tal zum Killesberg, durch den Rosensteinpark zum Neuen Schloss

Wen bewundern Sie am meisten in Kunst, Literatur, Film und/oder Musik?
Jodie Foster

Was mögen Sie gar nicht bzw. wovor graut es Ihnen?
Saure Kutteln

Was ist das Wertvollste, das Sie besitzen?
Meine Familie

Was ist Ihre größte Stärke?
Zuverlässigkeit

Was ist Ihre größte Schwäche?
Windbeutel

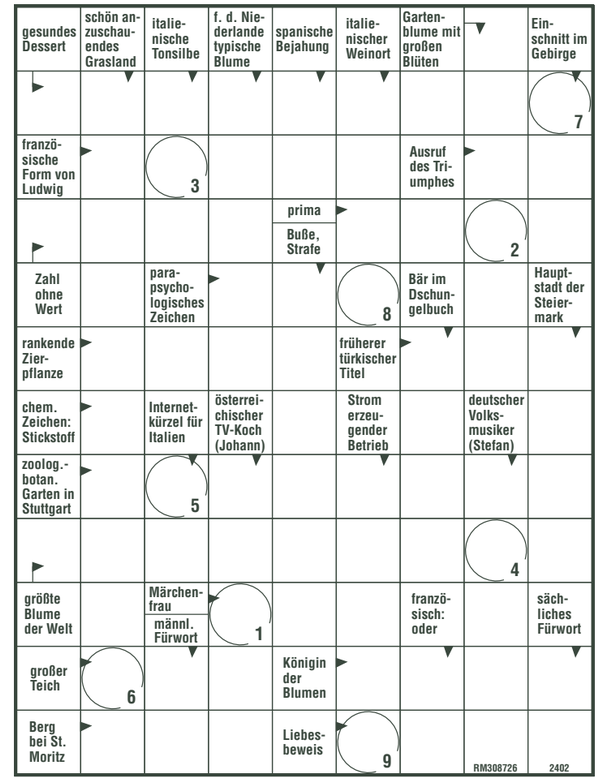
Was möchten Sie auf jeden Fall noch machen oder erleben?
Singapore

Haben Sie ein Lebensmotto?
Mit jeder Tür, die sich schließt, öffnet sich eine neue

Kreuzworträtsel

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5 Buchgutscheine. Einfach das Lösungswort auf einer frankierten Postkarte oder per E-Mail samt Ihrer Anschrift an uns schicken. Mitmachen können SWSG-Mieterinnen und -Mieter und/oder deren Angehörige, ausgenommen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWSG sowie deren Angehörige. Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9



Auflösung des Preisrätsels aus der Ausgabe 1 / 2024: Das Lösungswort lautete:
OBERSTUEBCHEN

Wenn Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem richtigen Lösungswort bis zum Einsendeschluss zugeschickt haben, dann waren Sie bei der Verlosung dabei. Die Verlosung fand unter Aufsicht eines Juristen statt.

Die fünf Gewinnerinnen und Gewinner der Buchgutscheine sind:
Ellen Bauer, Roy Lee, Edith Lemke, Theresia Panzer, Tanja Weiß

Alle Gewinnerinnen und Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MITRATEN UND GEWINNEN!

Schicken Sie Ihre Lösung mit Angabe Ihrer Adresse an:
SWSG-Öffentlichkeitsarbeit
Preisrätsel Ausgabe 2 / 2024
Augsburger Straße 696, 70329 Stuttgart
E-Mail: zuhause@swsg.de
Einsendeschluss: 15. 08. 2024



Impressum

Herausgeber: Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, SWSG,
Augsburger Str. 696, 70329 Stuttgart
V.i.S.d.P.: Dr. Saskia Bodemer-Stachelski,
Tel.: 0711 9320-430, E-Mail: zuhause@swsg.de
Gestaltung & Produktion: Werbung etc. Werbeagentur AG,
Teckstraße 70, 70190 Stuttgart, www.werbungetc.de

Bildnachweis:
SWSG | Getty Images | Shutterstock: Rhoenbergfoto, 0711bilder, Serenko Natalia, rudolfgeiger, Simon Dux Media, Allik, Volobyeva Ekaterina, Cristina RasoBoluda, Dreamer Company, evenfh, Pressmaster, Jan von nebenan, Skrynnik Mariia, New Africa, S_Photo, 5 second Studio, GoodStudio, ajt, G-Stock Studio, Michael Brin, FamVeld, sergua, Anke Licht, dkidpix, GreenArt, Thomas Pajot | Fotofabrik Stuttgart | Sebastian Bullinger | Helmut Klimek | Werbung etc. | Copterbrothers | Friedemann Rieker | ©Mercedes Benz AG | Dirk Langenfeldt Rätselmanufaktur | Universum® Bremen | Zooey Braun

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

FSC



Ein Projekt von Universum® Bremen

DER MOBILE MENSCH.de

DEINE WEGE. DEINE ENTSCHEIDUNGEN. DEINE ZUKUNFT.

Eine Ausstellung zum Mitmachen
➔ ➔ ➔ im Mercedes-Benz Museum Stuttgart und in der ganzen Stadt
vom 15.09.2023 bis 17.11.2024

DLR · SWSG · SSB Für Dich! · eBike Systems BOSCH · Neue Energie. Für unsere Zukunft. STADTWERKE STUTTGART

Hauptsitz in Obertürkheim:
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
service@swsg.de

Geschäftsstelle Bad Cannstatt:
Rostocker Straße 2–6
70376 Stuttgart
Fax: 0711 9320-370
service@swsg.de

Zertifikat seit 2014 audit berufundfamilie · Capital Beste Ausbilder Deutschlands Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft · Capital Beste Ausbilder Deutschlands Duales Studium Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft · charta der vielfalt UNTERZEICHNET · TEST DEUTSCHLANDS BESTE MONEY · Top 2022 Company kununu · Top 2023 Company kununu · Top 2024 Company kununu

Danke, dass Sie mit Termin kommen.
Vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch Ihren persönlichen Beratungstermin.

0711 9320-222 | **www.swsg.de** | **QR-Code scannen**

SWSG